

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

St. Stephan und Laurentius. Schräg an den Seitenwänden des Schreines stehen auf eigenen Halbkonsolen unter Baldachinen die beiden Leviten und Märtyrer: Stephanus (neben Petrus) und Laurentius¹⁾ (neben Christoph), beide 95 cm hoch, beide mit Humerale, Alba und Dalmatika (mit Saumfransen) bekleidet (T. 13). Diese einfach gehaltenen Figuren (die wie Barbara und Katharina im Giebel starken Parallelismus aufweisen), gefallen durch ihre jugendlich-frischen, himmlisch-reinen Gesichtszüge. Ein wehmütiger Zug liegt im Antlitz des Stephanus; die Steine, die in der aufgezogenen Dalmatika ruhen, geben die Erklärung. Laurentius hingegen, der in seiner Rechten den Rost hält, zeigt fast ein Lächeln, als ob er sagen möchte: eine Seite ist schon gebraten, wende mich und iß (assatum est jam, versa, et manduca. Antiphon zur II. Vesper, 10. Aug.).

Putti. Zur Linken des hl. Wolfgang unten (T. 5 c) steht ein Putto (Schultertuch und Alba) mit gekreuzten Händen; ober ihm (T. 5 a) singt ein Engel (Schultertuch und Alba) zur Laute, die er auf den gehobenen rechten Fuß stützte, die Laute fehlt; die linke und teilweise auch die rechte Hand sind ergänzt. Zur Rechten Wolfgangs unten (T. 6 a) deutet der mit Schultertuch, Alba und Tunicella bekleidete Subdiakon zum Heiligen hinüber; der obere Putto (T. 6 d) hat mit der Linken die Alba aufgerafft, die ergänzte Rechte zeigt auf den hl. Bischof. Diese 4 Putti sind 39 cm hoch, der letzte rückwärts ausgehöhlt.

Der mit der rot gesäumten Tunicella bekleidete Putto zur Linken des hl. Petrus unten (T. 8 b) dürfte eine Hirtenpfeife gehabt haben; drei Finger der Linken und der rechte Zeigefinger sind neu. Ihm gegenüber ist ein mit Schultertuch und Alba bekleideter Flötenspieler (T. 8 c); die Flöte fehlt. Zur Rechten oben ist eine 43 cm hohe, etwas gedrungene, bärtige Figur mit Turban (T. 8 e), die bereits Schaden gelitten hat. Die linke Hand und teilweise die Füße, Postament und Mantel sind ergänzt. Der rechte Zeige- und linke kleine Finger fehlen. Gegenüber ist ein Tänzer (T. 8 d), welcher die Alba hochgehoben hat und das nackte rechte Bein in Tanzstellung zeigt. Die linke Hand ist ergänzt. Die 3 Putti sind 39 cm hoch; alle 4 Figuren sind rückwärts ausgehöhlt.

Der fast 38 cm hohe, mit Talar, Humerale und Chorrock bekleidete Putto (T. 10 a) unten zur Rechten Christophs dürfte einst eine Laute oder Harfe gespielt haben, beide Hände sind neu; ober ihm ist ein 39 cm hoher Dudelsackpfeifer (T. 10 c) mit gewelltem Haar und spitzer Nase; die rechte Hand ist schadhafte. Zu den Weisen, die er aufspielt, tanzt sein Gegenüber (T. 11 a und b). Das schöne Gesichtchen, die nackten Partien des Körpers, der aufgezogene Mantel über dem bloßen Körper, die Tanzstellung seiner Füße, zeigen ein besonderes Eingehen des Künstlers bei dieser 38 cm hohen Figur. Die Hände und der rechte Vorfuß fehlen leider, 2 Zehen des linken Fußes sind neu.

Unten zur Linken Christophs steht ein Kleriker (T. 12 b, a und c) mit Talar und Mantel (44 cm hoch); in den teilweise ergänzten Händen dürfte er einen Schrifttext getragen haben; die Mantelfalte unter seiner linken Hand ist ergänzt. Sein Käppchen ist rot gefärbt. Es scheint, daß der Künstler an dieser Figur mit besonderer Freude gearbeitet hat. Diese 4 Statuen sind nicht ausgehöhlt.

An den oberen Ecken des Schreines sind 2 Putti (T. 11 d und e), die als Gegenstücke geschnitzt sind (40 cm hoch); sie weisen auf die Heiligen des Schreines hin; die Finger und teilweise die Hände wurden ergänzt. Zwischen den oberen Baldachin finden sich noch 2 Figuren in orientalischer Tracht, beide rückwärts ausgehöhlt. Die eine (zwischen Wolfgang und Petrus) 45 cm große, hat etwas Frauenhaftes (T. 12 d) durch ihre Kopfbedeckung. Die andere 44 cm hohe, zwischen Wolfgang und Christoph (T. 11 c) trägt

¹⁾ Das Museum in Linz besitzt 2 Statuen: Stephan und Laurentius (T. 25 b und c) fast 1 m hoch, die aus der Umgebung von Kefermarkt stammen und mit dem Hochaltar zu Kefermarkt verwandt sind. Ubell: Die Sammlung gotischer Holzskulpturen im Museum in Linz, Kunst und Kunsthandwerk 1912, S. 142.